

Beratung zu invasiven Neophyten:

- E-Mail: gesundheit.umwelt@hinwil.ch
- Tel: 044 938 55 26

Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Hinwil informiert monatlich über einen invasiven Neophyten.

Unsere Faktenblätter finden Sie unter: www.hinwil.ch/lekhinwil

Kanadisches Berufkraut

Conyza canadensis

Blütezeit:	Juli-September
Standort:	Wegränder, Schuttplätze, Gärten
Höhe:	bis 120 cm
Eingeführt aus:	Nordamerika



Problematik

Offiziell gilt das Kanadische Berufkraut nicht als invasiver Neophyt. In den vergangenen Jahren konnte es sich jedoch stark ausbreiten. Insbesondere ökologisch wertvolle Flächen wie magerer und trockener Wiesen oder kiesige Ruderalflächen bieten dem Kanadischen Berufkraut optimale Bedingungen. Durch seine dichten Rosetten und die starke Versamung werden die einheimischen Pflanzen verdrängt.

Was sind invasive Neophyten?

Als Neophyten gelten nicht einheimische Pflanzen, die bei uns eingeführt wurden. Viele Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch unsere Umwelt. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich stark und schnell ausbreiten und dabei unsere einheimische Flora verdrängen. Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet.

Vorbeugung und Bekämpfung

Die Pflanzen müssen vor der Samenbildung ausgerissen werden. Da die Rosette bis zur erfolgreichen Blüte erhalten bleibt, kann es nicht durch Mahd bekämpft werden. Vegetationsarme Flächen sind regelmässig zu kontrollieren und vom Kanadischen Berufkraut freizuhalten. Sämtliche Pflanzenteile sollen in der Kehrichtverbrennungsanlage entsorgt werden – nicht im Kompost und Grüngut.

Einheimische Alternativen



Gold-Aster
Aster linosyris



Gew. Wiesen-Schafgarbe
Achillea millefolium



Echte Kamille
Matricaria chamomilla



Gemeiner Natterkopf
Echium vulgare